

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 87 (1969)
Heft: 230

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Donnerstag 2. Oktober 1969
Berne, jeudi 2 octobre 1969

2267

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87^e année

N^o 230

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 2000 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ (031) 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50. Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Insertionstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 2000 (Office féd. du registre du commerce ☎ (031) 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

N^o 230 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Übersicht der im dritten Vierteljahr 1969 aufgerufenen und kraftlos erklärten Inhaberpapiere. - Tableau des titres au porteur dont la production a été ordonnée ou qui ont été annulés pendant le troisième trimestre de 1969.

Abhanden gekommene Wertpapiere. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Geschäftsöffnungsverbot. - Sperrfrist Valcassa «Serie A», Lausanne. Modification du règlement.

Aster, Fondo Svizzero per investimenti immobiliari, Lugano. Modification del regolamento.

Paralex SA, en liquidation, Genève.
Fabrik- und Handelsmarken. - Marques de fabrique et de commerce. - Marche di fabbrica e di commercio 240225 - 240252.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweizerische Nationalbank (Ausweis). - Banque nationale suisse (situation). - Banca nazionale svizzera (situazione).

Weisungen über die Ausrichtung von Beträgen an den Transport und die Vermittlung von Kartoffeln der Ernte 1969. - Instructions concernant l'allocation de subsides pour le transport et la commercialisation de pommes de terre de la récolte de 1969. - Istruzioni relative alla concessione di sussidi per il trasporto e la fornitura di patate del raccolto 1969.
Auslands-Postüberweisungsdienst. - Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Uri, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Wallis, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

23. September 1969.
Bank Neumünster, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 139 vom 18. 6. 1969, S. 1407). Die Kollektivunterschriften von Dr. Edmund Richner, Präsident des Verwaltungsrates, Armin Huber, Direktor, und Erwin Morf, Vizedirektor, gelten für das Gesamtunternehmen. Die Kollektivunterschriften von Adolf Ehrsam und Dr. Georg Bächler, Mitglieder des Verwaltungsrates und des Verwaltungsausschusses, sowie die Kollektivprokura von Arthur Meier und Roland Stutz, letzterer nun in Zürich, sind auf den Geschäftskreis des Hauptzweigs Zürich beschränkt.

23. September 1969.
Bank Neumünster, Filiale Greifensee. Unter dieser Firma besteht in Greifensee eine Zweigniederlassung der im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragenen Aktiengesellschaft «Bank Neumünster», in Zürich (SHAB Nr. 139 vom 18. 6. 1969, S. 1407). Zweck der Gesellschaft: Betrieb aller Arten von Bankgeschäften im Inland, vor allem von Hypothekengeschäften. Diese letztgenannten sind in der Regel auf den Kanton Zürich beschränkt. Der Geschäftsbereich umfasst insbesondere: Annahme verzinslicher Gelder auf Spar-, Anlage- und Depositenhefte sowie in laufender Rechnung und gegen Obligationen; Gewährung von Darlehen und Krediten gegen Grundpfand, Faustpfand und Bürgschaft; Diskontierung und Inkasso von Wechseln, Checks und Wertpapieren; Kauf und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertchriften; Verwaltung von Liegenschaften, Vermögensverwaltungen; Erledigung von Steuersachen und Vollzug von Testamenten; Vermittlung von Anleihen und Teilnahme an Emissionsgeschäften; Besorgung von Kapitalanlagen und Börsenaufträgen. Kann sich an anderen Unternehmen beteiligen und ist berechtigt, Liegenschaften zu erwerben, für Geschäfts- und Wohnzwecke beliebiger Art zu nutzen, zu belasten und zu verkaufen. Für die Zweigniederlassung zeichnen zu zweien: a) mit Kollektivunterschrift Dr. Edmund Richner, von und in Zürich, Präsident des Verwaltungsrates; Armin Huber, von Niederhasli und Küsnacht, in Küsnacht, Direktor, und Erwin Morf, von Opfikon, in Zürich, Vizedirektor; b) mit Kollektivunterschrift, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Greifensee, Paul Bieri, von Langnau i. E., in Uster, Verwalter dieser Zweigniederlassung. Adresse: Im Ladenzentrum «Meierwies».

23. September 1969.
ok Stockerstrasse AG, in Zürich 2 (SHAB Nr. 12 vom 16. 1. 1969, S. 99). Herstellung von Photo- und Schreibsatz, Drucksachen usw., Statuten am 22. August 1969 geändert. Neue Firma: ok Pilatus Satz und Druck AG.

23. September 1969.
«DUWA»-Transporte Walter Duhler, in Zürich (SHAB Nr. 291 vom 11. 12. 1968, S. 2684). Der Firm inhaber wohnt nun in Zürich 9.

23. September 1969.
DUWA, Internationale Transporte, W. Duhler, in Zürich. Schanzengraben 13, Einzelzella (Neueintragung). Inhaber: Walter Duhler, von Zürich, in Zürich 9. Einzelunterschrift erteilt an Gerhard Wegmüller, von Vechigen, in Zürich. Durchführung von internationalen Transporten.

23. September 1969. Luftfracht-Transporte.
DUWA, Aircargo, W. Duhler, in Zürich. Schanzengraben 13, Einzelzella (Neueintragung). Inhaber: Walter Duhler, von Zürich, in Zürich 9. Einzelunterschrift erteilt an Gerhard Wegmüller, von Vechigen BE, in Zürich. Erledigung von Luftfracht-Transport-Aufträgen.

23. September 1969.
Huher Treuhand, in Zürich. Inhaber: Hans-Peter Huber, von Nebikon, in Kloten. Einzelprokura ist erteilt an Marlen Roos, von Kaltbrunn, in Oberurnen. Durchführung von Treuhandgeschäften aller Art, insbesondere Buchhaltungen, Steuerberatungen, Revisionen, Vermögensverwaltungen und Inkasso. Rössligasse 8.

23. September 1969.
Maria Berger, Kosmetik, in Zürich. Inhaberin: Maria Berger, von Fahrni bei Thun, in Zürich 11. Einzelunterschrift ist erteilt an Adrian Perren, von Zermatt, in Zürich. Schönheits- und Fusspflege; Handel mit chemisch-technischen und kosmetischen Produkten. Grünhaldenstrasse 6.

23. September 1969. Elektrische Anlagen.
Paul Zuber, in Winterthur (SHAB Nr. 3 vom 6. 1. 1958, S. 26). Ausführung von elektrischen Anlagen. Diese Firma ist erloschen. Das Geschäft wird von der neuen Kollektivgesellschaft «Keller & Serena, vormals Paul Zuber», in Winterthur 1, fortgesetzt; diese übernimmt jedoch nicht Aktiven und Passiven.

23. September 1969. Elektrische Installationen und Apparate usw.
Keller & Serena, vormals Paul Zuber, in Winterthur 1, Schaffhauserstrasse 30, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. September 1969. Elektrische Installationen und Verkauf von elektrischen Apparaten. Gesellschafter: Bruno Keller, von Winterthur, in Winterthur 4, und Willy Serena, von Mammern, in Winterthur 1. Die beiden Gesellschafter führen ihre Firmaunterschrift nun gemeinsam. Diese Firma setzt das Geschäft der erloschenen Einzelzella «Paul Zuber», in Winterthur, fort, jedoch ohne deren Aktiven und Passiven zu übernehmen.

23. September 1969. Automobile.
P. Gschaell, in Zürich (SHAB Nr. 21 vom 27. 1. 1954, S. 239). Autoreparaturwerkstatt, Handel mit Automobilen. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. September 1969. Kleiderreinigung.
Karl Siebenmann, «perma-cleans», in Zürich (SHAB Nr. 149 vom 29. 6. 1961, S. 1882). Kleider-Trockenreinigung usw. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. September 1969.
Dreschgenossenschaft Seuzach, in Seuzach (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1966, S. 1251). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 25. Januar 1969 hat sich die Genossenschaft aufgelöst. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann mangels Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich noch nicht erfolgen.

23. September 1969. Automobile.
Franz Amrein, in Zürich (SHAB Nr. 118 vom 22. 5. 1962, S. 1515). Handel mit Automobilen. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

23. September 1969. Ofen.
Emil Siegrist, in Elgg (SHAB Nr. 19 vom 24. 1. 1946, S. 251). Ofenbaugeschäft usw. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. September 1969. Sportartikel.
Och & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 103 vom 3. 5. 1968, S. 949). Handel mit Sportartikeln. Die Kommanditäre Jean Louis Grisel und Roger Grisel sind infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Kommanditistin der Kommanditärin Jacqueline Marazzi, geb. Grisel, ist von Fr. 25 000 auf Fr. 37 500 erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch Uebernahme eines entsprechenden Teils der Vermögensanlage des verstorbenen Kommanditärs Jean Louis Grisel liberiert worden, wobei der Einlageanteil zum Nennwert angerechnet wurde. Neu sind als Kommanditärin mit einer Kommanditissumme von Fr. 37 500 in die Gesellschaft eingetretene Genisia Grisel, geb. Arro, von Travers, in Lausanne. Diese Kommanditissumme ist voll durch Uebernahme eines entsprechenden Teils der Vermögensanlage des verstorbenen Kommanditärs Roger Grisel liberiert worden, wobei der übernommene Einlageanteil zum Nennwert angerechnet wurde. Neu sind als Kommanditäre mit je einer Kommanditissumme von Fr. 25 000 in die Gesellschaft eingetreten: die beiden bereits eingetragenen Kollektivprokuristen André Och, nun in Fällanden, und Jean-François Och, sowie Claire Lise Och, von Genf, in Kilchberg ZH, und Jacqueline Och, von Genf und Kilchberg ZH, in Kilchberg ZH.

23. September 1969. Musikalien.
Hug & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1962, S. 249). Musikalienhandlung usw. Einzelprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist erteilt an Werner Wolfensberger, von Zürich, in Wädenswil.

23. September 1969.
Foreign Commerce Bank Inc. (Banco de Comercio Extranjero SA) (Banco di Commercio Estero SA), in Zürich 2 (SHAB Nr. 217 vom 17. 9. 1969, S. 2142). Die Prokura von Bruno Tomasini ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist erteilt an Kurt Münger, von Wohlen BE, in Zürich.

23. September 1969.
M. Rentsch Photodruck- & Copie AG, in Zürich 4 (SHAB Nr. 153 vom 5. 7. 1965, S. 2097). Neu hat Kollektivprokura zu zweien Ida Rüeger, von und in Wil ZH.

23. September 1969.
Milchgenossenschaft Rütihof und Umgehung, in Herliberg (SHAB Nr. 165 vom 19. 7. 1965, S. 2266). Christian Herrmann und Karl Beutler sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in die Verwaltung gewählt worden Rudolf Baumann, von Hirzel, in Küsnacht, als Präsident, und Willy Kobelt, von Marbach, in Herliberg, als Aktuar. Der Präsident führt mit dem Kassier oder mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

23. September 1969. Fasern, Garne.
Acsa International S.A., in Zürich 4 (SHAB Nr. 138 vom 17. 6. 1969, S. 1393). Handel mit synthetischen Fasern und Garnen usw. Rudolf Schoch – dieser infolge Todes – und Dr. Franco Ferradini sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Flavio von Planta, von Guarda und Ardez GR, in Zollikon, und Dr. Luigi Samaritani, italienischer Staatsangehöriger, in Mailand.

23. September 1969. Lebensmittel.
Luessi & Hohl AG, in Rümliang (SHAB Nr. 29 vom 5. 2. 1969, S. 281). Handel mit Lebensmitteln usw. Die Prokura von Hans Ingold ist erloschen. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Max Meili, von Volketswil und Schaffhausen, in Ammerswil; es ist ihm Kollektivprokura erteilt. Ferner ist Kollektivprokura erteilt an Ernst Schiess, von Herisau, in Niederlatt. Ein jeder der Genannten zeichnet ausschliesslich mit dem Verwaltungsratspräsidenten Kurt Gyax, welcher seinerseits Einzelunterschrift führt.

23. September 1969.
«National» Registrierkassen A.-G. (S.A. des Caisses Enregistreuses «National») (S.A. Registratori di Cassa «National») (The «National» Cash Register Company Ltd.), in Zürich 6 (SHAB Nr. 37 vom 14. 2. 1969, S. 353). Prokura von Hans Jenni erloschen.

23. September 1969. Weine, Spirituosen.
Rud. Bindella, in Zürich (SHAB Nr. 282 vom 1. 12. 1967, S. 3958). Import von und Handel mit Weinen und Spirituosen usw. Prokura von Paul Trachler erloschen.

23. September 1969.
ZÜBA Einkaufsgenossenschaft der Bäcker- und Konditormeister von Zürich und Basel, in Zürich 8 (SHAB Nr. 126 vom 3. 6. 1969, S. 1261). Prokura von Wilhelm Neukom erloschen.

23. September 1969. Mineralöle.
Texaco A.G., in Zürich 8 (SHAB Nr. 144 vom 24. 6. 1969, S. 1458). Import, Vertrieb, Umformung bzw. Raffinage, Transport, Lagerung, Verteilung und Export von Mineralölen usw. Prokura von Richard Bosch erloschen.

23. September 1969.
Bau AG. zum Rösslin, Zürich, in Zürich (SHAB Nr. 208 vom 5. 9. 1968, S. 1916). Bau, Kauf und Verkauf von Immobilien usw. Ernst Hafner aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift erloschen.

23. September 1969. Beteiligungen.
Inter-Financ S.A., in Zürich 2 (SHAB Nr. 74 vom 28. 3. 1968, S. 659). Uebernahme und Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmen usw. Dr. Max Osterwalder, Theodor Aeberli, Dr. Edmund Wehrli und Dr. Hans Wagner sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Claude Barbey, von und in Genf, als Präsident, und Anna Mueller, Bürgerin der USA, in Zollikon. Ferner sind in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Dr. Henri Müller, von Winterthur, in Zürich, als Vizepräsident; Richard Müller, von Winterthur, in Erlenbach ZH, und Dr. Ulrich Brunner, von Zürich und Diessenhofen, in Zollikon.

23. September 1969. Juwelen.
B. Neresheimer Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB Nr. 111 vom 14. 5. 1956, S. 1226). Handel mit Juwelen usw. Dr. Paul Gmür aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen. Neues einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift: Dr. Hans Ulrich Herzog, von Zürich und Homburg, in Zürich.

23. September 1969. Kunststoff-Bodenbeläge.
Reposit AG, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 65 vom 18. 3. 1968, S. 569). Verlegung von Bodenbelägen aus Kunststoff usw. Max Späti, Präsident des Verwaltungsrates, führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Neu haben Kollektivprokura zu zweien Rudolf Bosshard, von und in Winterthur, und Hermann Erni, von Opfikon, in Winterthur.

23. September 1969. Bauteile.
Contiflex AG, in Küssnacht (SHAB Nr. 190 vom 15. 8. 1968, S. 1775). Entwicklung, Fabrikation und Vertrieb von Bauteilen der elektronischen Industrie usw. Die Prokura von Walter Keller ist erloschen. Kollektivprokura ist erteilt an René von Arx, von Stüsslingen und Zürich, in Zürich; er zeichnet ausschliesslich mit Walter Nyffeler, Präsident des Verwaltungsrates, oder Alfred Bolleter, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor. Der Letztgenannte führt seinerseits weiterhin Einzelunterschrift. Verwaltungsratspräsident Walter Nyffeler führt seine Kollektivunterschrift nun mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten; er zeichnet also nun zu zweien. Dementsprechend zeichnet jetzt Verwaltungsratsmitglied Bruno Beck, nicht mehr nur mit Alfred Bolleter, sondern auch mit Walter Nyffeler.

23. September 1969. Anlagefonds.
Agevit A.G., in Zürich 8 (SHAB Nr. 76 vom 1. 4. 1969, S. 719). Errichtung und Verwaltung von Anlagefonds usw. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Alfred Fischer, von und in Zürich. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Walter Heeb, von Altstätten SG, in Scherzenbach.

23. September 1969. Treuhand.
Oskar Weiss, in Zürich (SHAB Nr. 300 vom 22. 12. 1966, S. 4062). Treuhandbüro usw. Die Prokura von Gustav Derrer ist erloschen. Neu hat Einzelprokura Margrith Meier, von Kallern AG, in Zürich.

23. September 1969. Messgeräte.
Mesin AG, in Winterthur 1 (SHAB Nr. 45 vom 23. 2. 1968, S. 393). Fabrikation von und Handel mit elektrischen, elektronischen und pneumatischen Messgeräten. Neues Geschäftsdomicil: Hegistrasse 8, in Winterthur 2.

Uebersicht der Inhaberpapiere — Tableau des titres au porteur

I. Im Schweizerischen Handelsamtsblatt gerichtlich aufgerufene Titel vom 1. Juli bis 30. September 1969
 I. Titres dont la production a été ordonnée par les tribunaux dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1^{er} juillet au 30 septembre 1969

Titelgattung Genre de titre	Ausgeber — Emetteur	Nummern der Titel Numéros des titres	Anzahl Nombre de titres	Nominalwert Valeur nominale	Emissionsdatum Date d'émission	Zinsfuß Taux	Coupons fällig Echéance des coupons	Bemerkungen Observations	Datum der Veröffentlichung Date de publication
Obligation	Aargauische Kantonalbank, Wohlen	309514	1	1000	21. 5. 1963	3½	—	fällig 10. 5. 1969	14. 8. 1969
		310623	1	1000	20. 5. 1964	4	—	fällig 20. 5. 1969	24. 7. 1969
Kassaschein- Obligation	ACV Basel	81047/8	1	10000	27. 7. 1964	—	—	fällig 27. 7. 1969	26. 8. 1969
		Serie B, 14412	1	10000	—	—	—	—	11. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Amsternspinnerei Burgdorf Comune di Locarno	C 3311	1	10000	—	—	5. 12.	Coupons 1969 ff.	15. 7. 1969
		11	1	1000	1949	3,25	—	—	18. 7. 1969
Obligation	Crédit Foncier Vaudois, Lausanne	série D, 14816	1	5000	—	5	—	5 ans de terme	21. 8. 1969
		10213 Ma	1	10000	—	5	10. 4.	échéance 10. 4. 1974; coupons 1770 ss.	17. 7. 1969
Kassaschein- Obligation	Darlehenskasse Gerlafingen	89	1	3000	12. 5. 1967	5	—	Coupons 1969/73	18. 9. 1969
		316	1	5000	—	4½	—	fällig 20. 6. 1970	18. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Elektrizitätswerk des Bezirkes Schwyz, Schwyz	10902/03	2	1000	1965	5	1. 4.	Coupons 1970 ff.	18. 7. 1969
		00692	1	1000	1943	2	—	—	25. 7. 1969
Kassaschein- Obligation	Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn, Burgdorf	2042	1	1000	7. 9. 1963	3¼	23. 8.	3 Jahre fest; Coupons 1965 und 1966	1. 7. 1969
		74493	1	2000	—	3¼	15. 1.	1965/68	11. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Gewerbank Baden	75779	1	1000	—	4½	8. 7.	Coupons 1965/69	8. 8. 1969
		218/222	5	1000	1964	4½	28. 2.	Coupons 1970 ff.	11. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Howeg Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Hotel- und Wirtegewerbe, Grenchen	1074/75	2	5000	1961	4	31. 10.	Coupons 1969 ff.	11. 9. 1969
		1170/71	2	5000	1968	5½	15. 7.	Coupons 1970 ff.	11. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur, Zürich und Winterthur	171178/79	2	1000	14. 4. 1967	5¼	14. 4.	fällig 14. 4. 1972; Coupons 1969/72	11. 9. 1969
		186507	1	5000	1. 11. 1968	5	1. 11.	fällig 1. 11. 1972; Coupons 1969/72	11. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Kanton Basel-Stadt	194022	1	5000	3. 1. 1969	5	3. 1.	fällig 3. 1. 1973; Coupons 1970/73	11. 9. 1969
		514765	1	—	1951	3	—	Mantel	17. 7. 1969
Kassaschein- Obligation	Luzerner Kantonalbank, Luzern	401118	1	1000	—	4½	—	fällig 17. 12. 1969; Coupon 1969	12. 9. 1969
		401119	1	1000	—	4½	—	fällig 2. 12. 1969; Coupon 1969	12. 9. 1969
Kassaschein- Obligation	Musik- und Theatergesellschaft Sursee	4, 8, 20, 22, 23, 24, 33, 43, 49, 51, 52, 67, 68, 72, 73, 84, 94, 103, 110, 125, 126, 127, 149, 152, 155, 156, 157, 162, 173, 174, 189, 191, 192, 201, 209, 210, 211, 212, 217, 218, 219, 222, 225, 237, 244	45	100	1928	—	—	—	11. 9. 1969
		3972/77, 7764/65	8	250	vor 1965	—	—	Mantel	17. 7. 1969
Aktie	Rheinthalische Creditanstalt	B 631589	1	5000	—	4¼	—	fällig 12. 10. 1969	17. 7. 1969
		B 827000	1	5000	—	5	31. 3.	fällig 22. 11. 1972; Coupons 1969/72	17. 7. 1969
Zertifikat	Schweizerische Liegenschaftenanlagengesellschaft, Interwiss, Zürich	7733	1	—	—	—	—	Coupons Nrn. 14 ff.	17. 7. 1969
		33339	1	1000	—	4¼	6. 6.	Coupons 1966 ff.	1. 7. 1969
Kassaschein- Stammanteil	Schweizerische Volksbank, Bern	209181/82, 212202/04	5	500	—	—	—	Mantel	1. 7. 1969
		212469	1	—	—	—	—	Coupons Nrn. 25 ff.	1. 7. 1969
Kassaschein- Stammanteil	do.	246635	1	500	—	—	—	Mantel	1. 7. 1969
		327296/99, 352026, 382169, 212822	7	500	—	—	—	Mantel	1. 7. 1969
Action	Société immobilière rue du Premier Mars 15 et 15bis, La Chaux-de-Fonds	281/300, 321/330, 393/94, 408, 416/17, 419, 422, 426, 428/433, 440, 442, 446/47, 453, 455, 457, 459	52	100	—	—	—	—	9. 9. 1969
		JC 2079	1	5000	—	—	—	—	25. 7. 1969
Kassaschein- Obligation	Spar- und Leihkasse, Bern	ND 1474	1	10000	—	5	4. 2.	Coupons 1969 ff.	25. 7. 1969
		211073	1	1000	15. 12. 1964	4½	30. 4.	fällig 15. 12. 1969; Coupons 1966/69	18. 9. 1969
Obligation	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	71246, 72078, 123197, 131345, 161801, 181642, 199014/15, 303711, 304147/48, 312861, 320025/26, 335404	15	—	—	—	—	avec talons	5. 8. 1969

II. Im Schweizerischen Handelsamtsblatt gerichtlich kraftlos erklärte Titel vom 1. Juli bis 30. September 1969
 II. Titres dont l'annulation a été ordonnée par les tribunaux dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1^{er} juillet au 30 septembre 1969

Obligation	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank, Wettingen	09 E 185/89	5	10000	4. 9. 1968	4%	4. 9.	fällig 4. 9. 1971; Coupons 1969 ff.	11. 8. 1969
Bon de dépot Action	Banque Cantonale du Valais, Sion	Série C, 63724	1	6000	—	4	—	coupon 2. 1. 1969	19. 9. 1969
		1/92	92	1000	—	—	—	avec coupons 2 à 20	8. 7. 1969
Obligation	Darlehenskasse St. Gallen	105	1	2000	—	5	3. 3.	fällig 3. 3. 1973; Coupons 1969 ff.	17. 7. 1969
		106	1	5000	—	5	3. 3.	fällig 3. 3. 1973; Coupons 1969 ff.	17. 7. 1969
Action	Einkaufsstelle für Schweizerische Textilfachgeschäfte, Zürich-Oerlikon	Serie E 2302	1	1000	1. 1. 1964	4	—	—	19. 8. 1969
		297/301	5	1000	—	—	—	—	25. 9. 1969
Kassaschein	Entrepôts Frigorifiques SA, Charrat	11118	1	5000	30. 4. 1963	3¼	30. 4.	3 Jahre fest; Coupons 1964/66	1. 7. 1969
		13142/43	2	5000	7. 1. 1967	5	7. 1.	fällig 7. 1. 1970; Coupons 1968 ff.	26. 8. 1969
Action	Florval SA, Saxon	261	1	—	—	—	—	—	8. 8. 1969
		122603/4	2	100	—	—	—	coupons 18 ss.	4. 7. 1969
Kassaschein	Grands Magasin Innovation SA, Lausanne	B 100633	1	1000	—	4%	27. 8.	fällig 27. 8. 1967; Coupons 1966/67	15. 8. 1969
		104214/15	2	1000	—	—	—	je 5 Anteile; Coupons Nr. 1 ff.	19. 9. 1969
Obligation	IFCA Immobilien-Anlagefonds der Schweizerischen Kantonalbanken, Bern	4616	1	1000	1967	5	15. 11.	Coupons 1968 ff.	1. 7. 1969
		425	1	1000	1967	5	30. 11.	Coupons 1968 ff.	12. 9. 1969
Kassaschein	Kantonalbank von Bern, Bern	Serie CE 13061/63	3	1000	27. 1. 1963	3¼	—	fällig 27. 1. 1968; Mantel	9. 9. 1969
		Serie DE, 2637	1	1000	3. 9. 1963	3¼	3. 9.	Coupons Nr. 3/1966 ff.	1. 7. 1969
Action	Kanton Aargau	DF 1313	1	5000	30. 8. 1963	3¼	—	fällig 30. 8. 1968; Coupons Nrn. 1-5	14. 8. 1969
		Serie GN, 1218/19	2	1000	18. 5. 1966	4½	18. 5.	Coupons Nr. 1/1967 ff.	9. 9. 1969
Action	Mon Moulin SA, Charrat	A 69/72, 197/200	8	2000	—	—	—	—	8. 8. 1969
		A 153/60	8	2000	—	—	—	—	8. 8. 1969
Obligation	do.	B 18, 54	2	2000	—	—	—	—	8. 8. 1969
		B 39, 40	2	2000	—	—	—	—	8. 8. 1969
Obligation	Ofina SA, Locarno	2076	1	1000	—	5,25	—	Coupon 1. 4. 1969	1. 7. 1969
		54460	1	5000	—	4½	15. 10.	Coupons 1967/70	12. 9. 1969
Kassaschein	Schweizerischer Bankverein, Biel	775, 777/8	3	500	1942	4	—	—	19. 9. 1969
		13609	1	4000	—	4	1. 3.	fällig 1. 3. 1968; Coupons 1964/68	18. 7. 1969
Obligation	Società Ferrovie Luganesi SA, Lugano	2082	1	5000	5. 12. 1967	5	31. 12.	Coupons 1968/72	17. 7. 1969
		Serie XIV, 23932	1	5000	1957	4	30. 9.	Coupons 1964 ff.	12. 9. 1969

III. Im Schweizerischen Handelsamtsblatt gerichtlich widerrufen Titel vom 1. Juli bis 30. September 1969
 III. Titres dont la révocation a été ordonnée par les tribunaux dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1^{er} juillet au 30 septembre 1969

Obligation	Crédit Suisse, Martigny	10213	1	10000	—	5	10. 4.	échéance 10. 4. 1974; coupons 1970 ss.	5. 9. 1969
	Kantonalbank von Bern, Bern	2268/70	3	5000	Oktober 1968	5	31. 10.	Coupon Nr. 1/1969 ff.	1. 7. 1969

Abhanden gekommene Werttitel
 Titres disparus - Titoli smarriti
 Aufrufe - Sommations - Diffida

Es wird folgendes Sparheft der Graubündner Kantonalbank vermisst:
 Nr. 406941, lautend auf Barbara Cadosi, 1926, de Barth., Donath,
 Der allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird aufgefordert, dieses
 innert 3 Monaten dem Bezirksamt Plessur in Chur vorzulegen, ansonst
 das vermisste Sparheft kraftlos erklärt wird.
 (830)

Le détenteur inconnu de l'obligation hypothécaire au porteur de trois mille francs (Fr. 3000.—) grevant en premier rang l'immeuble, article 2453 (à Bevaix, La Sagne, bâtiments, places et jardins de 379 m²) du cadastre de Bevaix, et les droits qui en découlent aux articles 676 (place) et 1048 (cave) du même cadastre, titre inscrit au bureau du registre foncier du district de Boudry le 13 juillet 1942, sous numéro 127, est sommé de produire ce titre dans un délai d'un an à partir de la première publication de la présente sommation au greffe du Tribunal de Boudry, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
 (826²)

Le président du Tribunal civil du district du Val-de-Ruz, conformément aux articles 971, 972, 977, 981 et ss. CO, somme le détenteur éventuel du bon de caisse de l'Union de Banques Suisses, La Chaux-de-Fonds No 7525, 4%, trois ans, échéance le 15 juillet 1971, avec coupons annuels du 15 juillet 1969 et suivants attachés, de se faire connaître et de produire ce titre au greffe du Tribunal du district du Val-de-Ruz, à Cernier, dans un délai expirant le 15 avril 1970, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
 (833³)

7002 Chur, 29. September 1969

Der Präsident des Bezirksgerichtes Plessur:
 Dr. J. Sprecher

2017 Boudry, le 19 septembre 1969

Le président du Tribunal

2053 Cernier, le 26 septembre 1969

Le président du Tribunal
 R. Schaefer-Robert

Le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire au porteur de fr. 5000.— intérêt maximum 6% l'an, du 21 avril 1964, N° 110 674 du Registre foncier du district de Nyon, grevant en 1^{er} rang les immeubles anciennement propriété de Louis Schwiter, à Carouge GE, désignés comme il suit: commune d'Arzier — du 2187 — plan 30/14 — Les Granges, est tenu de déposer ce titre au greffe du Tribunal du district de Nyon jusqu'au 8 octobre 1967, faute de quoi l'annulation du titre pourra être ordonnée.

1260 Nyon, le 29 septembre 1969.

(429/70)

Le président du Tribunal civil du district de Nyon:
Bercher

Kraftloserklärungen**Annulations - Annullamenti**

Mit Entscheid von heute wird kraftlos erklärt:

Schuldbrief, Fr. 2000.—, angeg. 3. Dezember 1917, haftend auf der Liegenschaft «Stampfen» des Alois Wiprächtiger — Birrer sel. Erben, Hergiswil b/V.

Siehe Aufruf im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 214, 215 und 217 vom 12., 13. und 16. September 1968, und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 37 vom 14. September 1968. (831)

6130 Willisau, den 29. September 1969

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Dr. Wiprächtiger

Mit Entscheid von heute wird kraftlos erklärt:

- Namensparheft Nr. 1027 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Reiden, haltend per 31. Dezember 1968 Fr. 6 636.90,
- Namensparheft Nr. 1923 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Reiden, haltend per 31. Dezember 1968 Fr. 4 753.—,
- Namensparheft Nr. 7033 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Reiden, haltend per 31. Dezember 1968 Fr. 5 626.70,
- Namensparheft Nr. 8790 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Reiden, haltend per 31. Dezember 1968 Fr. 16 152.30,

alle lautend auf Paul Oetterli, Gemeindeammann, Reiden.

Siehe Aufruf im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 30, 31 und 33 vom 6., 7. und 10. Februar 1969 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 6 vom 8. Februar 1969. (832)

6130 Willisau, den 29. September 1969

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Dr. Wiprächtiger

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken / Marques / Marche**Eintragungen / Enregistrements**

240225. Date de dépôt: 24 juillet 1969, 19 h. Les Fils d'Ali Guenat Montres Valgine, Les Breuleux (Berne). — Fabrication et commerce. — Renouvellement de la marque N° 129861. Raison modifiée. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 21 juillet 1969.

Montres, mouvements de montres, boîtes, cadrans, parties de montres, pendelettes, horloges. (Cl. int. 14)

Valgine

240226. Hinterlegungsdatum: 29. April 1969, 14 Uhr. Ibsen & Weeke, Hospitalsvej 5, Kopenhagen (Dänemark). — Fabrikation und Handel.

Schmuckstücke aus Gold. (Int. Kl. 14)



240227. Date de dépôt: 11 juillet 1969, 16 h. Movietonews, Inc., 444 West 56th Street, New York (New York, USA). — Fabrication. — Renouvellement de la marque N° 129051. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 16 mai 1969.

Films cinématographiques dans lesquels les illustrations des images sont synchronisées avec des reproductions de sons. (Cl. int. 9)

MOVIE TONNEWS

240228. Hinterlegungsdatum: 30. Juni 1969, 17 Uhr. Patons & Baldwins, Limited, Lingfield Lane, Darlington (Durham, Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Wollgarne und -zwirne. (Int. Kl. 23)

STERNWOLLE

Andere gesetzliche Publikationen**Autres publications légales****Altre pubblicazioni legali****Geschäftseröffnungsverbot**

(Ausverkaufsordnung des Bundesrates vom 16. April 1947)

Frau Louise Zilly, Goldschmiedgeschäft, Oberstadt 1, 6210 Sursee, hat in ihrer Verkaufsstelle einen amtlich bewilligten Total-Ausverkauf durchgeführt. Gestützt auf Art. 16 der Eidgenössischen Ausverkaufsordnung wurde ihr die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes in der ganzen Schweiz bis zum 1. April 1974 untersagt.

6000 Luzern, den 29. September 1969

(AA. 466)

Handelspolizei des Kantons Luzern

Le Président du Tribunal du district de Lausanne

Par acte du 24 juin 1969, la société Valcosa, Valeurs communes SA, à Lausanne, et la Banque Commerciale de Lausanne, agissant la première en qualité de direction du Fonds de placement immobilier Valcosa «Série A», la seconde en qualité de banque dépositaire dudit Fonds, ont saisi le président du Tribunal du district de Lausanne d'une requête tendant à la modification du règlement du fonds de placement Valcosa «Série A» (art. 54, al. 4 de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1966 sur les fonds de placement et 1 ch. 2 de la loi vaudoise d'application du 4 mars 1968).

La modification proposée consiste dans l'adjonction, à l'article 16, alinéa 1, lettre a d'une disposition nouvelle, libellée comme il suit: «— pour son travail de direction du Fonds et des diverses sociétés immobilières, la direction reçoit du Fonds une commission annuelle de 1,50% de la valeur vénale des immeubles et autres actifs».

Les porteurs de parts de Valcosa «Série A» peuvent présenter leurs éventuelles objections à la modification proposée, par mémoire écrit, à adresser au président du Tribunal du district de Lausanne jusqu'au 15 décembre 1969, ou oralement, à l'audience de ce magistrat, qui aura lieu au Palais de justice de Montbenon, aile ouest, à Lausanne, le lundi 22 décembre 1969, à 14 h. 30. (AA. 464⁵)

Le président: Jacques Reymond

240229. Hinterlegungsdatum: 30. Juni 1969, 17 Uhr. Patons & Baldwins, Limited, Lingfield Lane, Darlington (Durham, Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Garne und Zwirne. (Int. Kl. 23)

NORDSTERN

240230. Hinterlegungsdatum: 30. Juni 1969, 17 Uhr. Patons & Baldwins, Limited, Lingfield Lane, Darlington (Durham, Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Garne und Zwirne. (Int. Kl. 23)

STAR

240231. Hinterlegungsdatum: 30. Juni 1969, 17 Uhr. Patons & Baldwins, Limited, Lingfield Lane, Darlington (Durham, Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Wollgarne und -zwirne. (Int. Kl. 23)

LANO CIGNO

240232. Date de dépôt: 29 mai 1969, 20 h. D. A. Wander S.A., Monbijoustrasse 115, Berne. — Fabrication et commerce.

Produits chimiques pour l'hygiène; désodorants, produits cosmétiques et de parfumerie. (Cl. int. 3, 5)

INTERIM

240233. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr. Yardley & Co. Limited, 33, Old Bond Street, London W. 1 (Grossbritannien). — Fabrikation und Handel.

Badeöle oder -essenzen, Badesalze oder -kristalle, Badetabletten, alle mit Blütenaroma. (Int. Kl. 3)

YARDLEY FLOWER BATH

240234. Hinterlegungsdatum: 2. Mai 1969, 17 Uhr. Isoplast AG, Aarauerstrasse 1456, Brugg (Aargau). — Fabrikation und Handel.

Pharmazutische Heftpflaster und Verbände. (Int. Kl. 5)

ISOPOR

Avviso giudiziario relativo alla modifica del regolamento di un fondo d'investimento

Il pretore di Lugano-Città in relazione all'art. 10 della Legge Federale sui Fondi di Investimento, rende noto che con istanza in data 28 agosto 1969 la Aristogrud Amministrazione di Fondi SA, a Lugano nella sua veste di direzione e la Banca del Sempione SA, a Lugano nella sua veste di banca depositaria del fondo Aster, Fondo Svizzero per investimenti immobiliari hanno domandato la modifica dell'art. 29, del regolamento del tenore seguente:

«La durata del fondo è indeterminata. In ogni modo dopo il 30 giugno 1975, la Aristogrud SA può deliberare lo scioglimento del Fondo in qualsiasi tempo, con preavviso di 12 mesi agli interessati, mediante pubblicazione sul Foglio Ufficiale di cui all'art. 32. Lo scioglimento anticipato è escluso, tranne che per giustificati motivi, ed in ogni modo sempre con preavviso di 12 mesi. Occorre in questo caso il consenso della Banca Fiduciaria, o la sentenza di un Tribunale, come previsto nell'art. 34, che può essere sollecitata solo dalla Aristogrud SA o dalla Banca fiduciaria.»

che assume il seguente tenore:

«Il Fondo è costituito per un tempo indeterminato. Tanto la Direzione quanto la Banca depositaria possono provocare lo scioglimento, ognuna per proprio conto, discendendo il contratto d'investimento collettivo. Il contratto può essere disdetto in qualunque momento mediante un preavviso di sei mesi. Dopo lo scioglimento del contratto di investimento collettivo, la Direzione realizza le attività del Fondo. Il pagamento del ricavato della liquidazione ai detentori di parti viene eseguito per il tramite della Banca depositaria. Se la liquidazione richiede un periodo di tempo prolungato, la Direzione può provvedere a versare acconti parziali.»

A tal fine viene indetta una pubblica udienza che sarà tenuta nella sala delle udienze della Pretura di Lugano-Città il giorno di giovedì 11 dicembre 1969, ad ore 15, con l'avvertenza ai partecipanti che essi possono sollevare obiezioni scritte oppure orali durante l'udienza.

6900 Lugano, il 29 settembre 1969

(AA. 465⁵)

Il pretore: Avv. G. Greppi

Parelec SA, en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Troisième publication

Dans son assemblée générale extraordinaire du 24 septembre 1969, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation. Les créanciers sont priés de produire leurs créances d'ici au 1^{er} décembre 1969 auprès du liquidateur de la société, M. E. Gubler, 6, rue Bonivard, 1211 Genève 1. (AA. 463⁵)

1200 Genève, le 25 septembre 1969

Le liquidateur

240235. Hinterlegungsdatum: 6. Mai 1969, 18 Uhr. Minnesota Mining and Manufacturing Company, 2501 Hudson Road, Saint Paul (Minnesota, USA). — Fabrikation und Handel.

Photographische Kameras und andere photographische Apparate, photographische Filme, Papier und Chemikalien für photographische Zwecke. (Int. Kl. 1, 9, 16)

TURICOP

240236. Hinterlegungsdatum: 14. Mai 1969, 16 Uhr. Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn, Ober-Ramstadt (Hessen, Deutschland). — Fabrikation und Handel. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 129565. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. Mai 1969 an.

Weisse Leimfarben. (Int. Kl. 2)

ALPINAWEISS

240237. Hinterlegungsdatum: 14. Mai 1969, 16 Uhr. Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn, Ober-Ramstadt (Hessen, Deutschland). — Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 129566. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. Mai 1969 an.

Anstrichmasse und Farben, trocken bzw. flüssig. (Int. Kl. 2)

AMPHIBOLIN

240238. Hinterlegungsdatum: 14. Mai 1969, 16 Uhr. Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn, Ober-Ramstadt (Hessen, Deutschland). — Fabrikation und Handel. — Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 129567. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. Mai 1969 an.

Bohnermasse. (Int. Kl. 3)

CAPAROL

240239. Hinterlegungsdatum: 14. Mai 1969, 16 Uhr. Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn, Ober-Ramstadt (Hessen, Deutschland). — Fabrikation und Handel. — Erneuerung der Marke Nr. 129568. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 14. Mai 1969 an.

Anstrichmasse und Farbe, trocken und flüssig, Mischmittel mit Papier, Pappe, Ton, Zement, Weichgummi, Gips, Kautschuk, Teer, Farben, Farbstoffe, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Kitt, Klebstoffe, Appretur- und Gerbmittel. (Int. Kl. 1, 2, 17, 19)

INDEKO

240240. Hinterlegungsdatum: 8. Mai 1969, 20 Uhr.
Burger Söhne, Neue Strasse 203, Burg (Aargau). — Fabrikation.

Tabakwaren aller Art. (Int. Kl. 34)

CARINI

240241. Date de dépôt: 12 mai 1969, 18 h.
Omni-Pharm S.A., Aeschenplatz 2, Bâle. — Fabrication et commerce.

Dentifrices. (Cl. int. 3)

CARMI-DENTYL

240242. Date de dépôt: 12 mai 1969, 18 h.
Omni-Pharm S.A., Aeschenplatz 2, Bâle. — Fabrication et commerce.

Dentifrices. (Cl. int. 3)

RUBY CLEAN

240243. Hinterlegungsdatum: 5. Juni 1969, 20 Uhr.
G. Esser Verwaltungs AG, Wilen-Sarnen (Obwalden). — Fabrikation und Handel.

Möbel. (Int. Kl. 20)

HOBBYFORM

240244. Hinterlegungsdatum: 5. Juni 1969, 20 Uhr.
G. Esser Verwaltungs AG, Wilen-Sarnen (Obwalden). — Fabrikation und Handel.

Möbel. (Int. Kl. 20)

LAENDERFORM

240245. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

SANDOGERIN

240246. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

SANDOGERON

240247. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

SANDOGERONT

240248. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

SANDOLAT

240249. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

SANDOLET

240250. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

SANDORAT

240251. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

TAVELONA

240252. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1969, 20 Uhr.
Sandoz AG, Lichtstrasse 35, Basel. — Fabrikation und Handel.

Pharmazeutische Produkte, Veterinärprodukte, Desinfektionsmittel. (Int. Kl. 5)

TAVESONA

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Schweizerische Nationalbank Banque nationale suisse

Ausweis vom 30. September 1969
Situation au 30 septembre 1969

Veränderungen seit dem letzten Ausweis	Changements depuis la dernière situation	
	Fr.	Fr.
Aktiven — Actif		
Goldbestand — Encaisse or	11 435 328 491.30 +	62.30
Devisen — Devises	2 456 334 858.78 +	1 259 181 174.27
Ausländische Schatzanweisungen in sFr. — Bons du Trésor étrangers en fr. s.	1 851 000 000.—	—
Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse	929 298 174.74	
Wechsel — Effets de change Schatzanweisungen des Bundes — Bons du Trésor de la Confédération suisse	65 000 000.— +	875 786 411.03
Lombardvorschüsse — Avances sur nantissement	305 510 362.98 +	239 712 796.95
Wertschriften — Titres deckungsfähige — pouvant servir de couverture	34 553 600.—	
andere — autres	140 838 801.—	6 400.—
Korrespondenten — Correspondants		
im Inland — en Suisse	80 531 442.47 +	47 479 664.11
im Ausland — à l'étranger	19 359 111.48 +	475 283.39
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	100 886 204.96 +	9 846 258.71
Zusammen — Total	17 418 641 047.71	
Passiven — Passif		
Eigene Gelder — Fonds propres	61 000 000.—	—
Notenumlauf — Billets en circulation	11 509 309 180.— +	433 318 565.—
Täglich fällige Verbindlichkeiten — Engagements à vue		
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie — Comptes de virements des banques, du commerce et de l'industrie	4 558 932 482.32	
übrige täglich fällige Verbindlichkeiten — autres engagements à vue	307 151 257.84 +	2 050 267 288.94
Verbindlichkeiten auf Zeit — Engagements à terme	254 500 000.—	64 000 000.—
Sonstige Passiven — Autres postes du passif	727 748 127.55 +	12 889 396.82
Zusammen — Total	17 418 641 047.71	

Offizieller Diskontsatz seit 15. September 1969
Taux officiel d'escompte depuis le 15 septembre 1969

Offizieller Lombardzinsfuß seit 15. September 1969
Taux officiel pour avance depuis le 15 septembre 1969

Spezialdiskontsätze für Pflichtlagerwechsel
Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires

a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln seit 1. April 1968
pour stocks obligatoires de denrées alimentaires et fourrages
depuis le 1^{er} avril 1968

b) für übrige Pflichtlager seit 1. Oktober 1966
pour autres stocks obligatoires depuis le 1^{er} octobre 1966

230. 2. 10. 69

Weisungen

über die Ausrichtung von Beiträgen an den Transport und die Vermittlung
von Kartoffeln der Ernte 1969
(Vom 23. September 1969)

Getützt auf den Bundesratsbeschluss vom 7. Juli 1967 über die Verwertung der Kartoffelernte gewährt die Alkoholverwaltung ab 29. September 1969 unter folgenden Bedingungen Transportbeiträge für Kartoffelsendungen ab Produktion und ab Lager bzw. Aufbereitungsbetrieb für den Verbrauch im Inland.

I. Speisekartoffeln

1. Beitragsberechtigt sind Sendungen von inländischen Speisekartoffeln, sofern:

- a) die reinen Frachtkosten Fr. 1.20 je 100 kg übersteigen;
- b) die Kartoffeln in ganzen Wagenladungen von mindestens 10 Tonnen aus egalisierten und etikettierten Säcken oder aus Harassen oder Palettboxen (sogenannte Paloxen für 500 bis 600 kg) als gewöhnliches Frachgut (Tarifklasse 4) ab schweizerischen Stationen zum Versand gelangen.

2. Es werden vergütet:

- a) die über Fr. 1.20 je 100 kg hinausgehenden reinen Frachtkosten auf Grund des 15-Tonnen-Tarifes für das tatsächlich spedierte Gewicht, höchstens aber Fr. 2.— je 100 kg für Sendungen nach Stationen der Kantone Graubünden und Tessin sowie in besonders bewilligten Fällen, Fr. 1.50 je 100 kg für Sendungen nach Stationen der übrigen Schweiz;
 - b) die Rollschemel- und Umladegebühren.
3. Für Beiträge an den Versand von Kartoffeln in Kleinpackungen gelten die besonderen Vorschriften und Bedingungen für Wasch- und Abpackbetriebe.

II. Feldkartoffeln

1. Für lose oder gesackte Sendungen von Kartoffeln, unerlesen wie sie das Feld gibt (Feldkartoffeln), in ganzen und halben Wagenladungen, vergütet die Alkoholverwaltung:

- a) für Transporte zum 5- und 10-Tonnen-Tarif (Tarifklasse 4) die reinen Bahnfrachtkosten für das tatsächlich spedierte Gewicht bis zum Höchstbetrage von Fr. 2.— je 100 kg für Sendungen nach Stationen der Kantone Graubünden und Tessin, Fr. 1.50 je 100 kg für Sendungen nach Stationen der übrigen Schweiz;
 - b) für Transporte zum 15- oder 20-Tonnen-Tarif (Tarifklasse 4) die reinen Bahnfrachtkosten für die ganze Beförderungsstrecke;
 - c) die Rollschemel- und Umladegebühren.
- Ein Anspruch auf die vorgenannten Vergütungen besteht nur für Lieferungen, die auf den Versanddokumenten (Frachtbrief, Verladeliste, Rechnungen) ausdrücklich als «Feldkartoffeln» bezeichnet sind. Für Sendungen nach Uberschussgebieten werden keine Transportbeiträge gewährt.

2. Sendungen an Kartoffelverarbeitungsbetriebe (Flockenfabriken) erfolgen auf Grund von Zuteilungen der Alkoholverwaltung. Transportbeiträge werden nur für bewilligte Sendungen und nach Massgabe von Ziffer 1, lit. b. hiervor ausgerichtet.

III. Lohntrocknung

Für Kartoffeln zu Futterzwecken (Feldkartoffeln und Erleseabfälle, die im Lohn für Produzenten auf Kartoffelerzeugnisse zu Futterzwecken verarbeitet werden, übernimmt die Alkoholverwaltung die reinen Bahnfrachtkosten gemäss Abschnitt II, Ziffer 1, lit. b., zum nächstgelegenen Verarbeitungsbetrieb (Flockenbetrieb- oder Trocknungsanlage) sowie die Frachtkosten für den Rücktransport der daraus hergestellten Trockenerzeugnisse in Mengen von mindestens 1000 kg. Die Weiterverwertung von im Lohn hergestellten Kartoffelerzeugnissen ist nicht gestattet und hat den Verlust der Beiträge an die Lohntrocknung zur Folge.

IV. Anerkannte Saatkartoffeln

Ueber die Gewährung von Frachtermässigungen für anerkannte und beim Verlad von Schweiz. Saatgutverband kontrollierte Saatkartoffeln inländischer Herkunft wird auf die besondere Mitteilung der Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft und der Alkoholverwaltung verwiesen.

V. Durchführung der Frachtergütung

Die Frachtbeitragsgesuche sind grundsätzlich vom Absender einzureichen. Verlager, die auf Transportbeiträge Anspruch erheben, haben unter Benützung der dafür abgegebenen Formulare innert drei Monaten nach dem Versand der Kartoffeln, d. h. für die Herbstperiode bis am 1. März 1970, für die Speditionen ab Lager spätestens bis 15. Juni 1970 bei der Alkoholverwaltung ein Gesuch einzureichen. Später eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Dem Gesuch sind beizulegen:

1. der Originalfrachtbrief für jede Sendung, d. h. Teil 4 des vierteiligen Frachtbriefes; andere Frachtausweise werden nicht angenommen;
2. das Blatt 1 der Verladeliste für jeden Wagen. Diese Verladeliste muss im Sinne der zugehörigen Wegleitung vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt und vom verantwortlichen Verlager unterzeichnet sein. Bei Verlad in Paloxen ist ein entsprechender Vermerk anzubringen;
3. die Versandbewilligung für jede bewilligungspflichtige Sendung;
4. ein Doppel der Verkaufsrechnung für jede mit Lastwagen transportierte Sendung sowie für jede Feldkartoffelsendung.

VI. Spezielle Beiträge für Kartoffeln zu Futterzwecken

1. Folgende Handelsmargen werden für Feldkartoffeln ausgerichtet:
a) für die in Mengen von mindestens 1000 kg zum festgesetzten Produzentenpreis von Fr. 13.— je 100 kg angekauften und ohne Handelszuschlag für den Frischverbrauch oder zum Einsilieren weiterverkauften Feldkartoffeln Fr. 1.40 je 100 kg;
Für Detailverkäufe unter 1000 kg an Verbraucher kann dem Käufer ein Zuschlag von höchstens Fr. 1.60 je 100 kg zum Einstandspreis belastet werden.

b) für Uberschüsse von Feldkartoffeln, welche im Auftrage bzw. mit Bewilligung der Alkoholverwaltung der Verarbeitung auf Kartoffelerzeugnisse zugeführt werden, 70 Rp. je 100 kg netto.

Die beteiligten Handelsfirmen haben sich nach Massgabe ihrer Leistungen über die Verteilung der Margen zu verständigen. Das Gesuch um Ausrichtung der Handelsmargen für Ware zur Frischverfütterung (lit. a. hiervor) ist vom Versender gleichzeitig mit dem Frachtrückerstattungsgesuch innert drei Monaten nach Versand der Kartoffeln, spätestens aber bis 31. März 1970 an die Alkoholverwaltung einzureichen. Dem Gesuch sind der Originalfrachtbrief, ein Doppel der Verkaufsrechnung und eine unterzeichnete Verladeliste beizulegen. Für Lieferungen, die nicht per Bahn oder Lastwagen ausgeführt werden, sind anstelle der Transportbelegierte Rechnungen der Produzenten samt Waagscheinen beizubringen.

2. Für Feldkartoffeln, welche in Mengen von mindestens 2500 kg zum Produzentenpreis von Fr. 13.— je 100 kg zur Frischverfütterung im eigenen Betrieb bezogen werden, wird ein Vergütungsbeitrag von Fr. 1.50 je 100 kg gewährt. Anspruch auf diesen Beitrag haben Verbraucher, welche auf dem vorgeschriebenen Gesuchsformular die Erklärung unterzeichnen, nach welcher die Kartoffeln in ihrem eigenen Betrieb verführt werden und sie keine Kartoffeln aus eigener Produktion abgeben oder zugekaufte Kartoffeln oder Kartoffelerzeugnisse weiterverkaufen. Die Gesuche um Gewährung der Vergütung sind spätestens innert 30 Tagen nach Empfang der letzten Feldkartoffelsendung schriftlich an die Alkoholverwaltung einzureichen. Dem Gesuch sind die Originalrechnungen der Kartoffelieferanten beizulegen. (Gesuchsformulare sind bei der Alkoholverwaltung erhältlich.)

3. Beim Bezug von Feldkartoffeln in Mengen von mindestens 5000 kg gewährt die Alkoholverwaltung an die Kosten des Transportes ab Empfangsstation zu Betrieben, deren Ortschaft über Meer 700 m und mehr beträgt, einen Beitrag von höchstens 60 Rp. je 100 kg, wenn eine der nachgenannten Voraussetzungen erfüllt ist:

- Wegstrecke von der nächsten Bahnstation zum Verbraucher mindestens 5 km,
 - Höhenunterschied zwischen der nächsten Bahnstation und dem Betrieb mindestens 150 m.
- Die Beitragsgesuche sind von den Verbrauchern spätestens innert 30 Tagen nach Bezug der Kartoffeln schriftlich an die Alkoholverwaltung einzureichen. Dem Gesuch sind die Originalrechnungen der Kartoffelieferanten, ein Ausweis der Gemeinde über die Höhenlage des Betriebes und die kürzeste Wegstrecke von der nächsten Bahnstation zum Betrieb sowie die Originalrechnung des Transportunternehmens beizulegen.

VII. Allgemeine Bestimmungen

1. Beihilfen werden nur an Gesuchsteller gewährt, welche alle behördlichen Vorschriften über die Verwertung der Kartoffelernte befolgen

und — mit Ausnahme der von der Alkoholverwaltung bzw. der Abteilung für Landwirtschaft zur Einfuhr bewilligten Speise- und Saatkartoffeln — ausschliesslich Kartoffeln inländischer Herkunft vermittelte. Für sämtliche von den Geschuestellern angekauften und vermittelten Kartoffeln (auch für die mit Lastwagen transportierten Kartoffeln) müssen die Produzentenpreise eingehalten werden. Im Einvernehmen mit der Alkoholverwaltung können Hersteller von Kartoffelerzeugnissen (Speisewecken (Pommes frites, Chips, Stocki u. dgl.) sowie Aufbereitungsbetriebe für Feldkartoffeln und für zur Veredelung bestimmte Speisekartoffeln in Spezialsortierung) Zuschläge zu den Produzentenpreisen ausrichten. Hinsichtlich der Vermittlungszuschläge des Handels wird auf die von der Eidgenössischen Vertriebsstelle erlassene Verfügung über Handelsmargen und besondere Zuschläge für in- und ausländische Speisekartoffeln verwiesen.

- Speisekartoffeln dürfen nur gut erlesen, gesund und sortenrein zum Versand gelangen. Jedes Gebinde muss mit einer Etikette versehen sein, aus der entweder der Produzent, der Lieferant und die Sorte oder bei lagerhausortierter Ware der Lieferant und die Sorte ersichtlich sind. Für Kleinpackungen gelten die besonderen Vorschriften und Bedingungen für Wasch- und Abpackbetriebe.
- Die Aufkäuferfirmen sind verpflichtet, den Verlad zu kontrollieren und dem Empfänger im Zeitpunkt des Versandes den Inhalt der Ladung mit Blatt 2 der Verladliste zu deklarieren. Firmen, welche unkontrollierte und nicht den Handelsusancen entsprechende Kartoffeln zum Verlad bringen, haben für die betreffenden Sendungen keinen Anspruch auf Frachtbeiträge.
- Die Konsumplätze sind grundsätzlich aus den nächstgelegenen Produktionsgebieten zu versorgen. Die Ware soll auf dem kürzesten Wege an ihren Bestimmungsort versandt werden. Die Nichterfüllung dieser Bestimmung hat die Kürzung bzw. Streichung von Beiträgen zur Folge.
- Bei Verlad von Kartoffeln in Paloxen werden die Frachtbeiträge auf dem Nettogewicht berechnet. Für immatrikulierte Paloxen wird von der Bahn keine Tara berechnet. Massgebend ist die ordnungsgemäss Deklaration gemäss Verfügung im «Eisenbahnamsblatt» Nr. 276/69 vom 25. Juni 1969.
- Bei Weitertransporten (Reexpeditionen) wird die Fracht rückerstattet, welche bei direktem Versand erhoben worden wäre. Rücksendungen haben weder für die Hinfuhr noch für die Rückfahrsanspruch auf einen Transportbeitrag.
- Bei Leerfrachten für Sendungen zum 15-Tonnen-Tarif, auch bei Teilzulad oder Teilausladung, wird der Frachtbeitrag auf Grund des tatsächlich speidierten Bruttogewichtes ausgerichtet.
- Für Lastwagentransporte gelten die besonderen Vorschriften und Bedingungen unseres Zirkulärs über die Gewährung von Frachtbeiträgen für Lastwagentransporte von Kartoffeln (K 3/69).
- Die Alkoholverwaltung übernimmt keine Haftung bei Anständen zwischen Produzenten, Vermittlern und Abnehmern.
- Die Geschuesteller haften der Alkoholverwaltung für richtige Angaben über den Versanddokumenten und Gesuchen. Die Formulare «Frachtrückvergütungsgesuch» (Form. Nr. 32) sind vom Geschuesteller an der hierfür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

VIII. Verweigerung und Rückforderung von Beiträgen

Wer die geltenden Vorschriften und Bedingungen über die Kartoffelverwertung und das Beitragswesen nicht einhält, kann vom Bezug der Beihilfen ausgeschlossen werden. Zu Unrecht bezogene Beiträge sind zurückzuerstatten.

IX. Widerhandlungen

Bei Widerhandlungen gegen diese Weisungen finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung. Insbesondere wird bestraft, wer durch unrichtige oder unvollständige Angaben die Ausrichtung von Beiträgen für sich oder für Dritte Personen erwirkt oder zu erwirken versucht. Die Verfolgung von Vergehen gemäss Strafgesetzbuch (z. B. Erstellung und Verfertigung von gefälschten Verladelisten, betrübliche Angaben zur Verschaffung der Beiträge usw.) bleibt vorbehalten.

Instructions

concernant l'allocation de subsides pour le transport et la commercialisation de pommes de terre de la récolte de 1969

(Du 23 septembre 1969)

Conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 7 juillet 1967 sur l'utilisation des récoltes de pommes de terre, la régie fédérale des alcools accorde, à partir du 29 septembre 1969, aux conditions suivantes, des subsides pour le transport de pommes de terre provenant de la production et des entrepôts ou centres de conditionnement pour l'utilisation dans le pays:

I. Pommes de terre de table

- Donnent droit aux subsides les envois de pommes de terre de table indigènes, lorsque:
 - les frais de transport réels dépassent 1 fr. 20 par 100 kg;
 - les expéditions sont faites par wagons complets d'au moins 10 tonnes, en sacs égalisés et étiquetés ou en harasses ou caisses-palettes (dénommées palox, d'une capacité de 500 à 600 kg) et consignées aux gares suisses en petite vitesse (classe de tarif 4).
- Sont remboursés:
 - les frais de transport réels qui dépassent 1 fr. 20 par 100 kg, calculés au tarif de 15 tonnes, pour la quantité effectivement expédiée, mais au plus 2 francs par 100 kg pour les envois à destination des gares des Grisons et du Tessin ainsi que pour certains autres envois autorisés.
 - 1 fr. 50 par 100 kg pour le reste de la Suisse;
 - les frais de transbordement et de location de trucs-transbordeurs.
- Pour les petits emballages, les subsides de transport sont accordés conformément aux prescriptions et conditions particulières fixées pour les entreprises de lavage et préemballage.

11. Pommes de terre tout venant

- Pour les envois en vrac ou en sacs de pommes de terre non triées (tout venant) par wagons entiers et demi-wagons, la régie des alcools rembourse:
 - pour les expéditions aux tarifs de 5 et 10 tonnes (tarif 4), les frais réels de transport pour le poids effectif jusqu'à un maximum de 2 francs par 100 kg pour les envois à destination des gares des Grisons et du Tessin,
 - 1 fr. 50 par 100 kg pour le reste de la Suisse;
 - pour les expéditions aux tarifs de 15 et 20 tonnes (tarif 4), les frais réels de transport pour tout le trajet par chemin de fer;
 - les frais de transbordement et de location de trucs-transbordeurs. Le droit aux indemnités précitées ne peut être revendiqué que pour les envois désignés expressément comme «pommes de terre tout venant» sur les documents d'expédition (lettre de voiture, liste de chargement, facture). Aucun subside n'est accordé pour les envois à destination des régions ayant des excédents.
- Les envois aux usines de transformation (floconneries) sont faits conformément aux attributions écrites de la régie. Les subsides de transport ne sont alloués que pour les envois autorisés et dans les limites mentionnées sous chiffre 1, lettre b ci-dessus.

III. Transformation à façon

Pour les pommes de terre destinées à l'affouragement (tout venant et déchets de triage) qui sont transformées en produits pour l'affouragement pour le compte de producteurs, la régie des alcools prend à sa charge les frais réels de transport jusqu'à l'usine transformatrice la plus proche (floconnerie ou séchoir à herbe) conformément au chapitre II, chiffre 1,

lettre b et les frais de port pour le renvoi des flocons ou de la farine par quantités d'au moins 1000 kg. La vente de produits de pommes de terre fabriqués à façon n'est pas autorisée et entraîne la perte des subsides accordés pour leur fabrication.

IV. Plants de pommes de terre provenant de cultures reconnues

En ce qui concerne l'octroi d'une réduction de tarif pour le transport de plants de pommes de terre indigènes contrôlés lors du chargement par la fédération suisse des sélectionneurs et provenant de cultures reconnues, nous renvoyons à la publication commune émanant de la direction générale des douanes, de la division de l'agriculture et de la régie des alcools.

V. Allocation du subside

Les demandes de subsides doivent être en principe faites par l'expéditeur. Celui-ci adresse ses demandes à la régie en utilisant les formules prévues à cet effet, dans les trois mois qui suivent l'expédition, c'est-à-dire jusqu'au 1^{er} mars 1970 pour les expéditions faites en automne et jusqu'au 15 juin 1970 au plus tard pour les envois effectués depuis les entrepôts. Les demandes reçues après ce délai ne sont plus prises en considération. A la demande doivent être jointes:

- la lettre de voiture originale pour chaque expédition, c'est-à-dire la feuille 4 des lettres de voitures à quatre exemplaires; d'autres pièces ne sont pas acceptées;
- la feuille 1 de la liste de chargement pour chaque expédition. Cette liste de chargement doit être remplie correctement conformément aux instructions y relatives, et signée par le chargeur responsable. Les chargements en palox doivent être désignés spécialement;
- l'autorisation d'expédition pour chaque envoi soumis à autorisation;
- une copie de la facture de vente pour chaque expédition faite par camion et pour chaque livraison de pommes de terre tout venant.

VI. Autres subsides pour les pommes de terre destinées à l'affouragement

- Les marges commerciales suivantes sont accordées pour les pommes de terre tout venant:
 - 1 fr. 40 par 100 kg pour les pommes de terre tout venant achetées au prix officiel de 13 francs à la production par quantités d'au moins 1000 kg et revendues sans supplément de prix, pour l'ensilage ou l'affouragement à l'état frais.
 - Pour les ventes au détail par quantités inférieures à 1000 kg, un supplément de 1 fr. 60 au maximum peut être mis à la charge de l'acheteur, sur les prix de revient.
 - 70 cts par 100 kg pour les excédents de pommes de terre tout venant qui doivent être transformés en produits de pommes de terre sur ordre ou autorisation de la régie.

Les maisons de commerce intéressées devront s'entendre pour répartir entre elles ces marges proportionnellement à leurs prestations. La demande de remboursement concernant les marges et l'indemnité de transport pour les envois de pommes de terre destinées à l'affouragement à l'état frais (lettre ci-dessus) doit nous être présentée par l'expéditeur dans les trois mois qui suivent l'expédition, mais au plus tard jusqu'au 31 mars 1970. Elle devra être accompagnée de la lettre de voiture originale, d'un double de la facture de vente et d'une liste de chargement signée. Pour les livraisons qui ne sont pas faites par chemin de fer ou par camion, il faut présenter, au lieu des titres de transport, les factures acquittées des producteurs et les bulletins de pesage.

- Une réduction de prix de 1 fr. 50 par 100 kg est accordée pour les pommes de terre tout venant achetées par quantités d'au moins 2500 kg au prix à la production de 13 francs par 100 kg et destinées à être affouragées à l'état frais dans l'exploitation de l'acquéreur. Ont droit à ce subside les utilisateurs qui atteront sur leur signature, sur la formule prescrite, que les pommes de terre sont affouragées dans leur exploitation et qu'ils ne cèdent pas à des tiers des pommes de terre de leur propre production et ne revendent pas de pommes de terre ou de produits de pommes de terre achetés. Les demandes doivent être adressées par écrit à la régie dans les 30 jours qui suivent la dernière livraison de pommes de terre. Doivent être jointes les factures originales des fournisseurs. (Des formules de demande peuvent être obtenues auprès de la régie des alcools.)

- Pour les expéditions de pommes de terre tout venant par quantités de 5000 kg ou plus, la régie accorde un subside de 60 cts au maximum par 100 kg pour les frais de transport de la gare de destination aux exploitations situées à 700 m et plus au-dessus du niveau de la mer, lorsqu'un des conditions suivantes est remplie:
 - distance de 5 km et plus de la gare la plus proche jusqu'à l'utilisateur,
 - différence de niveau d'au moins 150 m entre la gare la plus proche et l'exploitation.Les utilisateurs doivent présenter leurs demandes de subsides à la régie dans un délai de 30 jours dès réception des pommes de terre. A la demande doivent être jointes les factures originales des fournisseurs de pommes de terre, une attestation de la commune concernant l'altitude de l'exploitation et la distance la plus courte qui la sépare de la gare la plus proche, ainsi que la facture originale de l'entreprise de transport.

VII. Dispositions générales

- Le subside est accordé uniquement aux requérants qui observent toutes les prescriptions sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre et dont le commerce de pommes de terre se limite à la marchandise indigène, exception faite pour les pommes de terre de table et les plants de pommes de terre importés avec une autorisation de la régie des alcools ou de la division de l'agriculture. Les prix à la production doivent avoir été payés pour toutes les pommes de terre achetées par le requérant ou par son entremise (également pour les pommes de terre transportées par camion). Après entente avec la régie des alcools, les fabricants de produits de pommes de terre pour l'alimentation (pommes frites, chips, Stocki et autres) ainsi que les entreprises de conditionnement peuvent accorder des suppléments sur les prix à la production pour les pommes de terre tout venant et pour des pommes de terre de table, spécialement triées, destinées à la transformation en produits d'alimentation. En ce qui concerne les marges du commerce, nous renvoyons aux prescriptions du service fédéral du contrôle des prix fixant les marges commerciales et suppléments spéciaux pour la vente de pommes de terre de table indigènes et étrangères.
- Seules des pommes de terre soigneusement triées, saines et toutes de la même variété doivent être expédiées. Chaque emballage doit être muni d'une étiquette indiquant le producteur, le fournisseur, ainsi que la variété ou, s'il s'agit de marchandise triée à l'entrepôt, le fournisseur et la variété. Pour les petits emballages sont applicables les prescriptions et conditions spéciales prévues pour les entreprises de lavage et préemballage.
- Les chargeurs sont tenus de contrôler le chargement et de déclarer au destinataire, au moment de l'expédition, le contenu du wagon au moyen de la feuille 2 de la liste de chargement. Les maisons qui chargent des pommes de terre non contrôlées et ne correspondant pas aux usages commerciaux n'ont pas droit aux subsides de transport pour les envois en question.
- Les centres de consommation doivent être en principe ravitaillés par les régions de production les plus proches. La marchandise doit être expédiée par la voie la plus courte à son lieu de destination. Si cette disposition n'est pas respectée, les subsides pourront être réduits ou refusés.
- Lors de chargement en palox, le remboursement est accordé sur le poids net. Les chemins de fer ne facturent pas la tare des palox immatriculés. La déclaration dans la lettre de voiture doit être conforme aux instructions publiées dans la Feuille officielle des chemins de fer N° 276/69 du 25 juin 1969.

- En cas de réexpédition, la régie rembourse la part des frais afférents au transport direct. Les envois retournés n'ont droit aux subsides ni pour l'aller, ni pour le retour.
- Pour les envois effectués au tarif de 15 tonnes, pour les chargements ou déchargements partiels également, le subside de transport est calculé d'après le poids brut effectif. Les frais d'expédition résultant du poids vide ne sont pas remboursés.
- Pour les transports par camion, il y a lieu d'appliquer les prescriptions et conditions de notre circulaire sur l'octroi de subsides pour le transport de pommes de terre par camion (K 3/69).
- La régie n'assume aucune responsabilité dans les différends qui peuvent survenir entre producteurs, commerçants et consommateurs.
- Les requérants sont responsables envers la régie de l'exactitude des indications sur les documents de transport et les demandes. Les formules «demande de remboursement de frais de transport» (N° 32) doivent être signées par le requérant à l'endroit prévu.

VIII. Refus et remboursement de subsides

Toute prestation peut être refusée à celui qui n'observe pas les prescriptions et conditions concernant l'utilisation des pommes de terre et l'octroi des subsides. Les subsides déjà reçus doivent être remboursés.

IX. Contraventions

Les contraventions aux présentes instructions sont réprimées conformément aux dispositions de la loi sur l'alcool. En particulier, sera puni celui qui obtient ou cherche à obtenir pour lui ou pour des tiers un subside par des indications fausses ou incomplètes. Est réservée la poursuite de délits tombant sous le coup du code pénal suisse (par ex. établissement et emploi de listes de chargement falsifiées, indications fallacieuses en vue d'obtenir un subside, etc.).

Istruzioni

relative alla concessione di sussidi per il trasporto e la fornitura di patate del raccolto 1969

(Del 23 settembre 1969)

In esecuzione del decreto del Consiglio federale del 7 luglio 1967 concernente l'utilizzazione del raccolto delle patate, la Regia degli alcool concede alle condizioni seguenti, a partire dal 29 settembre 1969, sussidi alle spese per il trasporto di patate per l'uso indigeno, provenienti dalla produzione e dai depositi, risp. dalle aziende d'imballaggio.

I. Patate da tavola

- Si accordano sussidi per spedizioni di patate da tavola indigene:
 - se le spese di trasporto effettiva superano fr. 1.20 i 100 kg;
 - se le patate sono spedite, a piccola velocità (tariffa cl. 4) da stazioni svizzere in carri completi di almeno 10 tonnellate e in sacchi egualizzati muniti di etichette, o in gabbie, come pure in cassette (tipo palox, della capacità da 500 a 600 kg).
- Si rimborsano:
 - le spese di trasporto reali, in base alla tariffa di 15 tonnellate, superiori a fr. 1.20 ogni 100 kg per il peso effettivamente spedito, al massimo però fr. 2.— i 100 kg, per spedizioni destinate a stazioni dei cantoni Grigioni e Ticino, come pure in casi particolari autorizzati;
 - fr. 1.50 i 100 kg, per spedizioni destinate ad altre stazioni della Svizzera;
 - le tasse di trasbordo e il noleggio delle gru.
- Per contributi alle spese per il trasporto di patate in piccoli imballaggi valgono le prescrizioni e condizioni speciali per le aziende di lavaggio e di imballaggio.

II. Patate non scelte

- Per spedizioni in sacchi o alla rinfusa di patate non scelte (così come sono state raccolte), in carri o mezzi carri, la Regia degli alcool bonifica:
 - per trasporti alla tariffa di 5 e 10 tonnellate (tariffa cl. 4) le spese ferroviarie effettive, per il peso reale spedito, fino all'importo massimo di fr. 2.— i 100 kg, per invii destinati a stazioni dei cantoni Grigioni e Ticino,
 - fr. 1.50 i 100 kg, per invii destinati alle altre stazioni della Svizzera;
 - per trasporti alla tariffa di 15 o 20 tonnellate (tariffa cl. 4) le spese ferroviarie effettive per tutto il percorso del trasporto;
 - il tasso di trasbordo e il noleggio delle gru.Un diritto ai sopraccitati bonifici spetta solamente per fornitura che sui loro documenti di trasporto (lettera di vettura, lista di carico, fattura) vengono esplicitamente designate come «patate non scelte». Per spedizioni destinate a regioni con eccedenze non si accordano contributi alle spese di trasporto.
- Le spedizioni alle aziende per la trasformazione di patate (fabbriche di fiocchi) vengono effettuate in base alle assegnazioni della Regia degli alcool. I contributi alle spese di trasporto, a norma della cifra 1, lett. b, qui sopra, sono accordati unicamente per spedizioni autorizzate.

III. Essiccazione in commissione

Per le patate da foraggio (patate non scelte e scarti della cernita) trasformate per conto dei produttori in prodotti di patate da foraggio, la Regia degli alcool assume le spese reali di trasporto per ferrovia, conformemente al paragrafo II, cifra 1/b, fino all'azienda di trasformazione più vicina (fabbrica di fiocchi o stabilimento di essiccazione), nonché le spese per il rinvio, in quantità minime di 1000 kg, dei prodotti essiccati che ne derivano. La vendita di prodotti di patate fabbricati in commissione non è permessa; questa avrebbe per conseguenza la perdita ai contributi d'essiccazione.

IV. Patate da semina riconosciute

Per la concessione di una riduzione della tariffa per trasporti di patate da semina indigene, riconosciute e verificate al carico dalla Federazione svizzera selezione delle sementi, si rimanda all'apposito comunicato della Direzione generale delle dogane, della Divisione dell'agricoltura e della Regia degli alcool.

V. Procedimento per ottenere i sussidi

In via di massima, le domande di sussidi vanno inoltrate dagli speditori. I caricatori che hanno diritto a un sussidio devono inoltrare una domanda alla Regia degli alcool, utilizzando i moduli rilasciati a tale scopo, entro tre mesi dalla spedizione delle patate, vale a dire per il periodo autunnale entro il 1^o marzo 1970 e per spedizioni da deposito al più tardi per il 15 giugno 1970. Domande trasmesse in ritardo non vengono prese in considerazione. Alle domande vanno allegati:

- la lettera di vettura originale per ogni spedizione, vale a dire il foglio 4 delle lettere di vettura quadruplici; non si accettano altri documenti di trasporto;
- il foglio 1 della lista di carico per ogni carro. In rapporto alle direttive esistenti in proposito, tale lista va allestita in modo completo conforme al vero, e firmata dal caricatore responsabile. Se la merce è caricata in palox l'osservazione va notata sulla lista di carico;
- l'autorizzazione di trasporto per ogni spedizione per la quale essa è indispensabile;
- una copia della fattura di vendita per ogni invio trasportato a mezzo autocarro come pure per ogni spedizione di patate non scelte.

VI. Contributi speciali per patate da foraggio

- Per patate non scelte si accordano i seguenti margini del commercio:
 - per quantità minime di 1000 kg di patate non scelte (così come sono state raccolte), acquistate al prezzo al produttore di fr. 13.— i 100 kg e rivendute senza margine di mediazione per essere consumate allo stato fresco o insilate, un margine di fr. 1.40 i 100 kg;
Per vendita al minuto inferiori a 1000 kg a consumatori, si può addebitare all'acquirente un supplemento massimo al prezzo di costo, di fr. 1.60 i 100 kg.
 - per eccedenze di patate non scelte le quali, per incarico risp. con l'autorizzazione della Regia degli alcool, vengono consegnate per la trasformazione in prodotti di patate, un margine di mediazione di 70 cent. i 100 kg peso netto.
- I commercianti che vi partecipano devono intendersi fra loro per la ripartizione dei margini nella misura delle loro prestazioni. La domanda per ottenere i margini per merce ad uso foraggero allo stato fresco (lettera a suddetta) va inoltrata alla Regia degli alcool da parte del mittente contemporaneamente alla domanda per il rimborso delle spese di trasporto entro tre mesi dalla data della spedizione delle patate, al più tardi però per il 31 marzo 1970. La domanda deve essere accompagnata dalla lettera di vettura originale, da un doppio della fattura di vendita e dalla lista di carico firmata. Per le forniture non effettuate per ferrovia o autocarro si devono presentare, invece dei documenti di trasporto, le fatture dei produttori saldate con i bollettini di pesa.
- Per le patate non scelte acquistate in quantità minime di 2500 kg al prezzo al produttore di fr. 13.— i 100 kg per il foraggiamento allo stato fresco nella propria azienda, si accorda un sussidio per il ribasso del prezzo di fr. 1.50 i 100 kg. Hanno diritto a questo sussidio i consumatori che sull'apposito formulario firmano la dichiarazione con la quale si impegnano a foraggiare le patate nella loro azienda e a non rivendere patate o prodotti di patate acquistati. Le domande per ottenere questo sussidio devono essere trasmesse per iscritto alla Regia degli alcool, entro 30 giorni a partire dalla presa in consegna dell'ultima spedizione di patate. Alla domanda vanno allegati le fatture originali dei fornitori. (I formulari di domanda possono essere chiesti alla Regia.)
- Per acquisti di patate non scelte in quantità di almeno 5000 kg la Regia degli alcool concede un contributo massimo di 60 cent. i 100 kg alle spese di trasporto dalla stazione destinataria alle aziende situate a 700 o più metri sopra il livello del mare, se esiste una delle seguenti condizioni:
 - Percorso dalla stazione più vicina all'azienda, di almeno 5 km,
 - differenza d'altitudine, tra la stazione più vicina e l'azienda, di almeno 150 m.
 Le domande scritte per ottenere i contributi devono essere trasmesse alla Regia degli alcool, da parte dei consumatori, al più tardi entro 30 giorni a partire dalla presa in consegna delle patate. Alle domande vanno allegati le fatture originali dei fornitori, un attestato del comune dal quale risulti l'altitudine in cui si trova l'azienda e il percorso più breve dalla stazione più vicina, nonché la fattura originale della ditta che ha effettuato il trasporto.

VII. Prescrizioni generali

- Un sussidio è corrisposto solo ai richiedenti che osservano tutte le disposizioni delle autorità concernenti l'utilizzazione del raccolto

delle patate e che, fatta eccezione per le patate da tavola e da semina importate dietro autorizzazione della Regia degli alcool, rispettivamente della Divisione dell'agricoltura, vendono esclusivamente patate di provenienza indigena. Per tutti gli acquisti e le rivendite da loro effettuati (anche per le patate trasportate con autocarro) i richiedenti devono pagare ai produttori i prezzi fissati. Dopo intesa con la Regia degli alcool, i fabbricanti di prodotti di patate per l'alimentazione (patate fritte, chips, Stocki e simili) come pure le aziende di preparazione, possono accordare dei supplementi ai prezzi al produttore per le patate non scelte e per le patate da tavola, specialmente scelte, destinate alla trasformazione in prodotti alimentari. Per quanto riguarda i margini del commercio, si rimanda alle prescrizioni concernenti i margini commerciali e altri supplementi speciali per patate da tavola indigene ed estere dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

- Le patate da tavola possono essere spedite solamente se ben scelte, sane e della medesima varietà. Ogni collo va munito di un'etichetta sulla quale deve figurare o il nome del produttore, del fornitore e la varietà, oppure, trattandosi di merce scelta immagazzinata, il nome del fornitore e la varietà. Per i piccoli imballaggi valgono le speciali prescrizioni e condizioni per le aziende di lavaggio e imballaggio.
- Gli acquirenti devono controllare il carico e al momento della spedizione notificare il contenuto al destinatario mediante il foglio 2 della lista di carico. Le ditte che caricano patate non controllate e non corrispondenti alle norme commerciali, perdono il diritto ai sussidi di trasporto per tali invii.
- I centri di consumo sono da approvvigionare per principio dalle regioni di produzione più vicine. La merce deve essere spedita per la via più breve al luogo di destinazione. Se non si rispetta questi prescrizioni i contributi vengono ridotti o non accordati.
- Se la merce è caricata in palox, i contributi sono calcolati sulla base del peso netto. Per tali imballaggi immatricolati le ferrovie non computano la tara. È determinante in merito la dichiarazione regolare conformemente al «Foglio ferroviario ufficiale»-decisione N. 276/69 del 25 giugno 1969.
- Per riepersioni vien rimborsata la spesa che sarebbe risultata inviando direttamente la merce. Sugli invii ritornati non si ha diritto al sussidio né per l'andata né per il ritorno.
- Per le tasse per insufficienza di peso delle spedizioni tassate alla tariffa di 15 tonnellate, anche in casi di carico o scarico parziale, il contributo è corrisposto sulla base del peso lordo effettivamente spedito.
- Per trasporti con autocarro valgono le speciali prescrizioni e condizioni menzionate nella nostra lettera circolare concernente i contributi per il trasporto di patate a mezzo autocarro.
- La Regia degli alcool non risponde per divergenze tra produttori, intermediari e consumatori.
- I richiedenti sono responsabili verso la Regia degli alcool per le indicazioni figuranti sui documenti di trasporto e sulle domande. I formulari «Domanda di rimborso delle spese di trasporto» (form. N. 32) devono essere firmati dal richiedente al posto previsto.

VIII. Rifiuto e richiesta di restituzione di sussidi

Chi non si attiene alle prescrizioni e alle condizioni per l'accordo dei sussidi, può essere escluso dalla loro percezione. Importi ricevuti indebitamente vanno restituiti.

IX. Contravvenzioni

I contravventori alle presenti istruzioni sono puniti conformemente alle disposizioni penali della legge sull'alcool. In modo particolare è punito chi, con indicazione false o incomplete, procura o cerca di procurare per sé o per terzi sussidi ai quali non ha diritto. Resta riservato il perseguimento di contravvenzioni conformemente alle disposizioni del codice penale svizzero (per es. allestimento e uso di liste di carico falsificate, indicazioni false per ottenere sussidi, ecc.).

**Auslandspostüberweisungsdienst
Service international des virements postaux**

Unverbindliche Umrechnungskurse ab 2. Oktober 1969
Cours de conversion sans engagement, dès le 2 octobre 1969

Belgien/Luxemburg	100 Fr. belg.	= Fr.	8.60 1/2
Belgique/Luxembourg	100 Lire	= Fr.	—,68 ⁷⁰
Dänemark/Danemark	100 Kronen	= Fr.	57.55
Deutschland/Allemagne	100 DM	= Fr.	114.35
Frankreich/France	100 FF	= Fr.	77.60
Grossbritannien und Nordirland/ Grande-Bretagne et Irlande du Nord	1 £ Sterl.	= Fr.	10.30
Italien/Italie	100 Lire	= Fr.	—,68 ⁷⁰
Marokko/Maroc	100 DH	= Fr.	85.90
Niederlande/Pays-Bas	100 Florins	= Fr.	119.85
Norwegen/Norvège	100 Kronen	= Fr.	60.45
Oesterreich/Autriche	100 Schilling	= Fr.	16.71
Schweden/Suède	100 Kronen	= Fr.	83.65

Warenumsatzsteuer

Ausgabe Mai 1969

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 40 Seiten zusammengefasst, die zum Preis von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung 30-520 bezogen werden kann. Um Irrtümern zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3000 Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Div. du commerce du Département féd. de l'économie publ., Berne.

Suisse Adresse Suisse Adresse Suisse Adresse

Schweizerische Präzisionsadressiermaschinen. Leistungsfähige Adressplattenprägerei für alle Systeme.
Alle Zubehöre, prompter Kundendienst. Telefon 062/692141 4633 Läfelfingen

HAIN olio di cardo **olio da tavola**
per le persone d'una certa età

Per normalizzare il tasso della colesterina
In vendita nei buoni negozi di generi alimentari e di dieta, come pure in drogherie e farmacie.
Documentazione: R. & H. Neuenschwender, 3001 Berna, Landolstrasse 73, telefono (031) 45 22-23-24.

**Rechnungsruf und Auskündigung
wegen öffentlichen Inventars**

(Art. 582 ZGB)

Ueber den Nachlass des am 14. September 1969 in Basel verstorbenen

Robert Bänninger-Steiner

geb. 1909, Kaufmann, Inhaber der Rob. Bänninger & Co., Sperrstrasse 104 B, Basel, Fabrikation von Buchdruckerlinien und der PNEUBA-Rob. Bänninger, Pneuhaus, gleiche Adresse, von Basel, Winterthur und Embrach ZH, zuletzt wohnhaft gewesen Marignanostrasse 96, 4000 Basel, wird das öffentliche Inventar aufgenommen.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis 1. November 1969, unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt einzureichen.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach ZGB 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Basel, den 2. Oktober 1969

Erbschaftsamt Basel-Stadt

NCR REBUILT

(achat et vente)

Machines comptables Classe 3000, 31, 32, 33 (4 à 25 compteurs).
Avec garantie totale.

Etudes, projets d'organisation, installations, service technique après-vente.
Conditions exceptionnellement avantageuses.

THURNHERR & CIE
Morgensstrasse 121
3018 BÜMLPLIZ/BERNE
Tél. (031) 56 09 01

Nouveau en Suisse romande:
ORGANISATION MECANOGRAPHIQUE
«ERTE»
RODUIT ET THURNHERR
14, rue Merle-d'Aubigné
1207 GENEVE
Tél. (022) 36 50 00

LU metal
stanzen ziehen biegen
Lüdi & Cie AG
Metallbearbeitung
9230 Flawil

ATROU
Service ermine
Auswahl Preise

EMINES
1025 Saint-Sulpice VD
(021) 354244
Telex 24398

Band Eisen
FISCHER & CO.
5734 REINACH

Inserate

im Schweizerischen

Handelsamtsblatt

haben stets Erfolg!

Conventionsfreie Frachten

Müller-Gysin AG.

Internationale Transporte
4000 Basel 23
Telefon (061) 34 67 00 - Telex 62 172

Zusammenarbeit

Wir suchen enge Zusammenarbeit mit Druckereien und anderen graphischen Unternehmen.

Unser Programm:
KLEBBINDEN - HEFTEN - FALZEN
ZUSAMMENTRAGEN - SCHNEIDEN
REGISTER STANZEN - LOCHEN
ÖSEN - KLEBEN - EINSTECKEN
RILLEN - PACKEN - VERSANDARBEITEN.

Wir freuen uns auf Ihr Schreiben unter Chiffre 44-48184, Publicitas AG, 8021 Zürich.

EFTA-Dokumentation

Vollständige Neuausgabe, 375 Seiten, Format A 5, gelocht zwecks Aufnahme in beliebiges Ordner.

Preis: Fr. 12.50. Voreinzahlung erbeten auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

NB. Die französische Ausgabe erscheint später.

BUCHUNGSAUTOMAT

9 Saldierwerke, in tadellosem Zustand, ausserordentlich günstig zu verkaufen, Service garantiert.

Postfach 2353
8023 Zürich

Testamente, Ehe- und Erbverträge, Erteilung und Rechtsberatung

HIG Handels-, Industrie- und Gewerbetreuhand, Luisenstrasse 29,
8005 Zürich, Tel. (051) 44 58 55

Buchhaltung, Revisionen, Steuerberatung, Betriebsberatung und -organisation.

WANNER

Wir sind ein mittleres Fabrikations- und Handelsunternehmen am untern Zürichsee, linkes Ufer, und suchen zu raschmöglichstem Eintritt

Personalchef-Stellvertreter

mit kaufm. Lehrabschlussprüfung oder Handelsdiplom.

Erforderlich sind gute Kenntnisse der Personaladministration, Buchhaltung, Salärwesen und aller damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten wie AHV- und SUVA-Abrechnungen, Personalversicherungswesen usw.

Praxis in Datenverarbeitung wäre von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Bei Eignung besteht die Möglichkeit, in einigen Jahren die Nachfolge des jetzigen Personalchefs anzutreten.

Bitte telefonieren Sie uns, oder senden Sie uns Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung Wanner AG, Seefeldstrasse 80, 8810 Horgen.

Telefon während der Geschäftszeit: (051) 82 27 41
Telefon ausser der Geschäftszeit (051) 82 42 90

UNIROYAL

U. S. Rubber Uniroyal Holdings SA, Luxemburg

mit Solidarbürgschaft der Uniroyal, Inc., New York (früher United States Rubber Company)

6¼ % Anleihe 1969 von Sfr. 60 000 000

netto

deren Erlös hauptsächlich zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit von Tochtergesellschaften der Uniroyal, Inc. dient.

Anleihebedingungen

Laufzeit: längstens 15 Jahre.
 Rückzahlung: 6 Jahresraten von je Sfr. 10 000 000 in den Jahren 1979 bis 1984.
 Titel: Inhaberoberobligationen von Sfr. 1000 und Sfr. 5000.
 Kotierung: an den Börsen von Basel, Zürich, Genf, Bern und Lausanne.

100 %
netto

Emissionspreis

Kapital und Zinsen sind zahlbar in der Schweiz in Schweizerfranken ohne Abzug der Quellensteuern.

Zeichnungsfrist

vom 2. bis 8. Oktober 1969, mittags

Prospekte und Zeichnungsscheine stehen bei den Banken zur Verfügung.

Schweizerischer Bankverein
Bank Leu AGSchweizerische Kreditanstalt
Schweizerische VolksbankSchweizerische Bankgesellschaft
Vereinigung der Genfer
Privatbankiers

A. Sarasin & Cie.

Privatbank & Verwaltungsgesellschaft

Gruppe Zürcher Privatbankiers

hbg Immobilien-Fonds, Basel

Couponzahlung per 30. September 1969

Gegen Coupons 30. September 1969 werden für das Geschäftsjahr 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969

F. 50,85 abzüglich
 Fr. -85 30% Verrechnungssteuer auf dem
 dieser Steuer unterworfenen Ertragsanteil
 von Fr. 2.83

Fr. 50.— netto ausbezahlt.

Couponzahlstellen und Fondsleitung:

Handwerker-Baugenossenschaft Basel und Umgebung,
Sevogelstrasse 30, Basel

Depotbank:

Schweizerische Kreditanstalt, Basel

Der Rechenschaftsbericht gemäss neuem Anlagefondsgesetz mit Verkehrswertschätzung und Berechnung des Inventarwertes kann bei der Fondsleitung und Depotbank im Laufe des Dezembers bezogen werden.

Die Zeitschrift «Aussenhandel»
in deutscher Sprache

Ab Januar 1970 erscheint die Monatsschrift «Aussenhandel», herausgegeben vom Aussenhandelsministerium der UdSSR, neben der russischen, englischen, französischen und spanischen Ausgabe auch in deutscher Sprache.

Die Zeitschrift behandelt:

Fragen der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen der UdSSR zum Ausland, Theorie und Praxis der ausserwirtschaftlichen Verbindungen der Sowjetunion, handelspolitische Massnahmen des Sowjetstaats, Probleme der Entwicklung des Aussenhandels und sonstiger Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Staaten;

aktuelle Probleme des internationalen Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die wichtigsten Handels- und Wirtschaftsmassnahmen ausländischer Staaten, Fragen der internationalen Teilung der Arbeit und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Tätigkeit der internationalen wirtschaftlichen Organisationen, Probleme der internationalen Liquidität und der Zahlungsbeziehungen;

die Tätigkeit der sowjetischen Export- und Importvereinigungen und der für die Ausfuhr produzierenden Industriebetriebe.

Die Zeitschrift veröffentlicht ferner offizielles Material, Artikel namhafter sowjetischer und ausländischer Wirtschaftsfachleute, Berichte von Mitarbeitern des Aussenhandels, Reportagen und Notizen von internationalen Messen und Ausstellungen, von Neuheiten der sowjetischen Technik, von der Entwicklung des internationalen Touristenverkehrs usw.

Abonnementspreis für das Jahr 1970: Fr. 51.60
Eine Probenummer wird Ihnen gern kostenlos zugestelltBuchhandlung Genossenschaft Literaturvertrieb Zürich, Feldstrasse 46, 8004 Zürich
Tel. (051) 27 60 68

Offre d'achat

de l'Union de Banques Suisses
aux actionnaires de la Banque Populaire de la Gruyère, Bulle

L'Union de Banques Suisses offre aux actionnaires de la Banque Populaire de la Gruyère, Bulle, de reprendre aux prix de

Fr. 1305.—

par action toutes les actions de la Banque Populaire de la Gruyère qui lui seront offertes. Le prix d'achat sera bonifié en espèces contre remise des actions munies des coupons de dividende N° 69 et suivants. Pour faire usage de la présente offre d'achat, les actionnaires de la Banque Populaire de la Gruyère sont priés de remettre leurs actions, accompagnées de la formule «Déclaration d'acceptation et de cession» dûment remplie et signée jusqu'au 31 octobre 1969 à une de nos succursales à Bulle, Fribourg ou Lausanne.

Nos succursales de Bulle, Fribourg et Lausanne se tiennent à disposition pour tous renseignements complémentaires.

Le 29 septembre 1969



UNION DE BANQUES SUISSES

Commune de Lausanne

Emprunt 3½ % de 1956

Amortissement de 1969

9° tirage de 50 obligations remboursables à Fr. 1000.—
et de
10 obligations remboursables à Fr. 5000.— le 15 décembre 1969

Obligations de Fr. 1000.—

9726— 9750

10326—10350

Obligations de Fr. 5000.—

13221—13230

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:

1966: 4004 à 4008

1967: 3182 3183 3626 à 3629 3641 à 3644

1968: 7079 7087 7088 7090 7091 7100

Lausanne, le 15 septembre 1969

Direction des finances

Lagerhäuser der Central Schweiz und Lagerhaus Aarau

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1968/69 wird ab 25. September 1969 gegen Aushändigung des Coupons Nr. 96

mit Fr. 60.—
 abzüglich Verrechnungssteuer Fr. 18.—
 netto Fr. 42.—

an unserer Kasse in Aarau ausbezahlt.

Aarau, den 25. September 1969

Autolinea Mendrisiense SA

Gli azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno di sabato 18 ottobre 1969, alle ore 15, nell'Albergo della Stazione in Mendrisio, con il seguente ordine del giorno:

1° Relazione del consiglio di amministrazione e presentazione dei conti dell'esercizio del 1968.

2° Rapporto dei revisori.

3° Approvazione della gestione, del conto profitti e perdite e del bilancio: decisione circa la destinazione degli utili e conseguente scarico all'amministrazione ed all'ufficio di revisione.

4° Modifica dello statuto (art. 2).

5° Nomine statutarie.

Il bilancio, il conto profitti e perdite, il rapporto dei revisori nonché il testo della proposta di modifica dell'art. 2 dello statuto, sono a disposizione dei Signori azionisti presso la sede in Chiasso, a partire dal 7 ottobre 1969.

Il consiglio di amministrazione

Liste des associations professionnelles
et économiques de la Suisse(12^e édition)

La dernière édition de ce répertoire a été revue par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail. On y trouve les noms de plus de 1080 associations avec comme jusqu'ici leur adresse, leur année de fondation, leur effectif et le titre de leur périodique. Ces indications sont accompagnées, les cas échéant, des traductions dans les autres langues officielles communiquées par lesdites associations.

La liste est en vente au prix de 7 fr. Prière d'adresser votre commande à la Feuille officielle suisse du commerce, 3, Effingerstrasse, à Berne, en versant préalablement la dite somme à notre compte de chèques postaux 30-520. Une simple mention de la commande au verso du coupon suffit.

Patentverkauf
oder Lizenzabgabe

Die Inhaberin des nachstehenden Schweiz. Patentes wünscht dasselbe zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen. Nr. 421 644 «Einrichtung zur Steuerung der Bewegung einer Reihe von nebeneinander angeordneten Elementen.»

Anfragen befordern:

Kirchhofer, Ryffel & Co.

Patentanwaltsbureau
Bahnhofstrasse 58
8001 Zürich